

FWG

Freie Wählergruppe Heidesheim-Wackernheim e.V.

Liebe Wackernheimerinnen, liebe Wackernheimer,

über den Beschluss des Gemeinderates vom 7. Mai, auch Gespräche mit der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim aufzunehmen, ist Vieles berichtet worden. Wenig beachtet wurde dabei jedoch der genaue Wortlaut. Er heißt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, ungeachtet des im Landtag zurückgestellten Gesetzgebungsverfahrens zur Bildung einer VG Budenheim, einen möglichen Beitritt zur Verbandsgemeinde Gau-Algesheim abzuklären. Davon unberührt bleiben die Verhandlungen mit der Stadt Ingelheim über die mögliche Eingemeindung in 2019.“

Eine Eingemeindung nach Ingelheim ist und bleibt eine wichtige Option. Ob sie Realität wird, entscheiden die Bürgerinnen und Bürger von Wackernheim, Heidesheim und Ingelheim. Durch den Beschluss soll diese Option unberührt bleiben. Und doch gibt es für ihn gute Gründe.

Was hat dazu geführt?

Im November 2013 und März 2014 beschlossen die Räte von Wackernheim, Heidesheim und Ingelheim u.a.

- Gespräche über eine mögliche Eingemeindung in 2019 aufzunehmen,
- am Ende dieser Gespräche die Folgen einer Eingemeindung abzuschätzen und in eine Entscheidungsvorlage einzuarbeiten,
- den Bürgerinnen und Bürgern aller drei Gemeinden die endgültige Entscheidung über eine Eingemeindung per Bürgerentscheid zu übertragen.

Die Gespräche fanden seither in so genannten Fusionswerkstätten statt. Für uns als Vertreter Wackernheims ging es dabei vor allem um die Klärung der Frage, was Wackernheim noch selbst entscheiden dürfe, wenn es ein Ortsteil Ingelheims würde. Konkrete Wünsche und Vorstellungen der Wackernheimer Bürgerinnen und Bürger dazu lagen uns aus der Dorfmoderation vor, auch hatte der Ortsgemeinderat diesen „Kriterienkatalog“ mit weiteren Punkten ergänzt.

Im Zuge der Gespräche stellte sich heraus, dass viele der im Katalog formulierten Wünsche zu künftigen Mitspracherechten nicht realisierbar sind, da dies der Gesetzgeber nicht zulässt.

Darüber hinaus fehlen uns bis heute wichtige Informationen der Stadt Ingelheim etwa zu Fragen der Infrastruktur, der Finanzen, der Kultur und des Vereinslebens, was uns eine wirkliche Abschätzung der Folgen einer Eingemeindung bislang unmöglich macht.

Dennoch soll der Bürgerentscheid für oder gegen eine Eingemeindung bereits Anfang November 2015 stattfinden.

FWG

Freie Wählergruppe Heidesheim-Wackernheim e.V.

Warum Gau-Algesheim?

Es gibt zwei wesentliche Gründe, warum wir es in der jetzigen Situation für sinnvoll erachten, auch einen Beitritt zur VG Gau-Algesheim zu prüfen:

1. Ein „Nein“ nur einer der drei beteiligten Gemeinden beim Bürgerentscheid reicht aus, um eine Eingemeindung in die Stadt Ingelheim zu verhindern. In diesem Falle würde das zurzeit ruhende Gesetz zur Bildung einer VG mit Budenheim wieder in Kraft treten. Es ist jedoch bekannt, dass die Gemeinde Budenheim sich einer konstruktiven Lösung verweigert. Insofern ist sie keine wirkliche Alternative. Die VG Gau-Algesheim dagegen hatte bereits Ende 2012 – damals noch als Ergebnis eines Gespräches der VG-Verwaltungen – ihre Gesprächsbereitschaft signalisiert. Davor hatte schon ein vom Innenministerium beauftragtes Gutachten der Technischen Universität Kaiserslautern die Option „Gau-Algesheim“ als positiv bewertet.
2. Die Wahrung der kommunalen Eigenständigkeit ist ein hohes Gut und sollte nicht vorschnell aufs Spiel gesetzt werden. Auch das Kommunal- und Verwaltungsreformgesetz betont ausdrücklich die Wichtigkeit und den Schutz der selbstständigen Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz.

Aus diesen Gründen halten wir es für richtig, den Bürgerinnen und Bürgern noch vor dem Bürgerentscheid eine weitere Option zu prüfen, damit sie wirklich eine Wahl haben.

Dieses Vorgehen wird auch durch Innenminister Roger Lewentz gestützt. So heißt es im Protokoll des Innenausschusses vom 04.12.2014: „[...] die Überlegung, sich vielleicht mit einer anderen Nachbargemeinde zusammenzuschließen“ erachte er (Lewentz) „aus Sicht des kommunalen Selbstverständnisses als legitim; denn es sei dabei nicht in Abrede gestellt worden, den vereinbarten Fahrplan mit Ingelheim aufzukündigen“.

**Sie haben Fragen oder möchten mit uns diskutieren?
Melden Sie sich gerne bei uns!**